

PFARRBLATT

Glaubwürdiger
Glaube



FÜNFTER SONNTAG IM JAHRESKREIS

8. Februar 2026

**Fünfter Sonntag
im Jahreskreis**

Lesejahr A

1. Lesung: Jesaja 58,7-10

2. Lesung: 1. Korinther 2,1-5

Evangelium:

Matthäus 5,13-16

41349



Ildiko Zavrakidis

» In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Ihr seid das Salz der Erde. Wenn das Salz seinen Geschmack verliert, womit kann man es wieder salzig machen? Es taugt zu nichts mehr, außer weggeworfen und von den Leuten zertritten zu werden. «

www.pfarre-podersdorf.at

Tel: 02177 / 32 85

Mobil: +43 670 4079688

Kanzleistunden:

Mi: 09:30-11:00

Fr: 16:00-17:00

E-Mail-Adresse:

podersdorf@rk-pfarre.at

41351 co

Foto: Michael Tilmann



Sein Licht auf einen Leuchter zu stellen, heißt nicht, abgehoben zu sein. Wir sollen Licht sein, nicht Blendwerk. Wir sollen als Christen den Menschen leuchten, nicht sie in den Schatten stellen. Manchmal eine Gratwanderung.



„Nun sag', wie hast du's mit der Religion?" Die Gretchenfrage aus Goethes Faust. „Nun sag', wie hast du's mit deinem Glauben?" Die Gretchenfrage für jede Christin und jeden Christen. Glaubt man mir meinen Glauben oder kann man mit guten Siegchancen ge-

gen mich wetten? Glaube heißt: Wir sind doch nicht auf einen kurzen enthusiastischen Moment, auf ein High-Ge-fühl reingefallen. Wir haben den Sinn des Lebens und der ganzen Welt in Christus entdeckt und erfahren. Das hat Konsequenzen. Wetten?

Bibelwort: **Matthäus 5,13-16**

AUSGELEGT!

Wenn das Salz seinen Geschmack verliert, womit kann man es wieder salzig machen?

Nach den berührenden Worten der Seligpreisungen scheint sich der Ton der Bergpredigt zu ändern. Neben den Zuspruch tritt der Anspruch: Wir sind Licht der Welt und Salz der Erde. Wie schon bei den Seligpreisungen kein „Ihr könnt das", sondern ein „Ihr seid es". Stimmt das denn für mein Leben? Wann bin ich Licht und Salz? Oder habe ich meine Würze verloren?

Ein Licht, das erloschen ist, kann wieder entzündet werden, doch was ist mit Salz, das nicht

mehr salzt? Geht das überhaupt? Nein, reines Salz kann seine Salzigkeit nicht verlieren, da es eine chemisch stabile Verbindung ist und unbegrenzt haltbar ist. Ein interessanter Gedanke. Bin ich als Christ stabil, unbegrenzt haltbar? Bringe ich mich vielleicht nur zu wenig ein und mein Geschmack verschwindet wie zu wenig Salz in viel zu viel süßem Pudding?



Jesu Bilder laden zu vielen Gedanken ein und das sind keine Gedankenspielerien, sondern ich lerne mich selbst etwas besser kenne. Damit ich ein bisschen strahlender und würziger bin für meine Mitmenschen.

Michael Tillmann

GOTTESDIENSTE - 07. bis 15. Feber 2026

| Tag | Zeit | Liturgieform | Wir beten in den Hl. Messen für folgende Anliegen: |
|-----------|----------------|--|---|
| Sa 07. | 18:00 | Hl. Messe | Hl. Nivard † Martin u. Juliane Steiner u. Kinder † Maria u. Lorenz Zwinger u. Kinder und für alle lebenden u. verstorbenen Ang. |
| So 08. | 08:00 10:00 | Hl. Messe Hl. Messe | Fünfter Sonntag im Jahreskreis - Welttag des Gebets Für die Pfarrgemeinde † Hans Steiner u. Ang. † Lorenz u. Emilie Lentsch u. Tochter Waltraud † Julius u. Katharina Steiner |
| Mo 09. | 09:00 | <i>Hl. Messe</i> | Hl. Apollonia |
| Di 10. | 09:00 | <i>Hl. Messe</i> | Hl. Scholastika |
| Mi 11. | 09:00 18:00 | <i>Hl. Messe</i> <i>Stille Anbetung</i> | Unsere Liebe Frau in Lourdes - Welttag der Kranken Zu Ehren unserer Lieben Frau von Lourdes u. der Hl. Bernadette und für alle Kranken |
| Do 12. | 17:30 18:00 | <i>Rosenkranz</i> <i>Hl. Messe</i> | Hl. Gregor Für einen Kranken um Genesung |
| Fr 13. | 17:30 18:00 | <i>Rosenkranz</i> <i>Hl. Messe</i> | Hl. Gisela † Dr. Georg Ganser |
| Sa 14. | 18:00 | Hl. Messe | Hl. Valentin † Rosalie u. Michael Zeisz u. † Tochter Rosina † Eltern Michael u. Ernestine Klein u. Kinder † Lorenz u. Margarethe Zwinger, Eltern u. Schwiegereltern |
| So 15. | 08:00 10:00 | Hl. Messe Hl. Messe | Sechster Sonntag im Jahreskreis Für die Pfarrgemeinde |

*Medjugorje-Gebetskreis jeden Donnerstag und
Treffen Legio Mariens jeden Freitag nach der Hl. Messe*

| | | | | |
|-----|--------|-------|---|---|
| Sa, | 07.02. | 20:00 | Frauenkränzchen der KFB im Gasthof Kummer | |
| Sa, | 14.02. | 11:30 | Taufe - Valentina Fleischhacker |  |
| So, | 15.02. | 11:30 | Taufe - Lorenz Johann Lackner |  |

41329 co

Fotos: Michael Tillmann



Multiplikatoren der Freude

Ein lachendes und ein trauriges Gesicht, Freude und Kummer – zwei Aspekte drängen sich mir bei diesem Bild auf:

Das lachende Gesicht erinnert an die Sonne, das traurige an den Mond. Für mich bedeutet das: Lachen und Weinen, Freude und Trauer gehören zum Leben dazu wie Tag und Nacht, wie Sonne und Mond. Beide stehen im Wechsel. Wie die Sonne nicht 24 Stunden scheint und der Mond auf- und untergeht, so ist es auch mit der Freude und der Trauer im Leben. Beides hat Anfang und Ende. Und beides ist zugleich möglich: Der Mond geht schon auf, wenn die Sonne noch nicht ganz untergegangen ist. Gerade Christen wissen um die Trauer in der Freude und um die Freude in der Trauer. Es kann für den Christen keine totale Finsternis geben, da immer das Licht der

Hoffnung scheint. Und es kann keine grenzenlose Freude sein in der Welt, weil es immer einen Nächsten gibt, der leidet.

Beide Gesichter werden getragen von Engeln. Für mich bedeutet das: In meiner Freude und in meiner Trauer bin ich immer getragen von Gott. Ob ich aus vollem Herzen lache oder bittere Tränen weine, ich bin nicht allein. Und so sollen wir auch als Christen sein. Der Apostel Paulus schreibt es im 12. Kapitel des Römerbriefes (Vers 15): „Freut euch mit den Fröhlichen und weint mit den Weinenden!“

Wir sollen ganz Mensch sein, und dazu gehört das Mitgefühl, die Empathie. Nicht nur mit Leidenden, sondern auch mit den Fröhlichen. Wie geteiltes Leid halbes Leid ist, so ist geteilte Freude doppelte Freude. Christen sind Freude-Vermehrer.